



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

JANUAR BIS JUNI 2025

Handlungssicher

gegen

digitale Gewalt

Weitere Termine werden im Juni 2025 veröffentlicht.



FORTBILDUNGSREIHE 2025



Anmeldung und Infos.....	1
Sicherheitsberatung bei digitalem & offline Stalking.....	2
Medienkompetenz stärken: Wie wir digital begleiten können.....	3
Strafrechtliche und zivilrechtliche Interventionen bei digitaler Gewalt.....	4
Bildbasierte sexualisierte Gewalt & digitale Medien.....	5
Beratung bei bildbasierter sexualisierter Gewalt mit Schwerpunkt Deepfakes.....	6
Bildbasierte Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen.....	7
Schutz vor Ortung und Überwachung im Frauenhaus.....	8
Aufbau-Fortbildung: Rück- und Ausblick auf den Schutz vor Ortung und Überwachung im Frauenhaus.....	9
Schutz vor Ortung und Überwachung in Fachberatungsstellen.....	10
Aufbau-Fortbildung: Rück- und Ausblick auf den Schutz vor Ortung und Überwachung in Fachberatungsstellen.....	11
Aufbau-Fortbildung: Smart Home.....	12



Mit Basiswissen gegen digitale Gewalt

Fälle von digitaler Gewalt nehmen in Frauenhäusern und Fachberatungsstellen zu.

Gleichzeitig sind für viele Betroffene digitale Geräte und Medien zentral, um ihren Alltag zu organisieren, Informationen zu finden und Kontakte zu Familie und Freund*innen zu pflegen. »**Einfach kein Smartphone mehr nutzen**« schützt nicht zwangsläufig und kann den Interessen der Betroffenen zuwiderlaufen – der Wunsch und das Recht auf digitale Teilhabe sind da.

Dementsprechend braucht es in der Beratung ein Basiswissen zu verschiedenen Formen digitaler Gewalt und möglichen Unterstützungs- und Schutzmaßnahmen.

Die Fortbildungsreihe »**Handlungssicher gegen digitale Gewalt**« trägt dazu bei.

Niedrigschwellig und praxisnah unterstützen die Fortbildungen Sie dabei, Kenntnisse zu technischen, psychosozialen, medienpädagogischen und rechtlichen Aspekten digitaler Gewalt auszubauen. In interaktiven Fortbildungen wird Basiswissen des FHK-Schutzkonzeptes vermittelt.

Ein wichtiger Bestandteil der Fortbildungen ist der Austausch zu Herausforderungen und Strategien in der Beratungsarbeit. Dadurch können Sie Ihr Fachwissen erweitern und Ihre Handlungskompetenz bei digitaler Gewalt stärken.

Fokusse:

Die Beratungsarbeit zu digitaler Gewalt zieht sich durch **technische, psychosoziale, mediendidaktische und rechtliche Aspekte**.

Doch nicht jede Fortbildung kann alle Aspekte abdecken. Damit Sie wissen, welche Perspektive in der jeweiligen Fortbildung im Zentrum steht, sind die Fortbildungen in diesem Programm jeweils Fokussen zugeordnet.

Digitale Fortbildung:

Zur Ermöglichung einer bundesweiten Teilnahme werden die Fortbildungen digital über **Zoom** stattfinden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, es wird eine **kurze Einführung** zu Beginn der Fortbildungen geben. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein PC/Laptop mit Kamera- und Mikrofonfunktion.

DGS-Dolmetschung

Die Veranstaltung wird bei Bedarf in Deutsche Gebärdensprache (DGS) gedolmetscht. Bitte kontaktieren Sie uns dafür bei der Anmeldung per Mail, wir fragen dann Dolmetschende an.

Anmeldung:

Anmeldungen über das Ticketportal:

www.pretix.eu/fhk/fortbildung25/

Pro Teilnehmer*in ist eine Anmeldung notwendig. Für eine Fortbildung können sich **mehrere Mitarbeiter*innen einer Einrichtung** anmelden. Wir empfehlen dies, wenn möglich, um den Transfer in Ihr Team zu erleichtern.

Bescheinigung:

Im Anschluss an die Fortbildung wird eine **Teilnahmebescheinigung** ausgestellt.

Wer an mindestens drei verschiedenen Fortbildungen in der gesamten Fortbildungsreihe bis 2025 teilgenommen hat, erhält einen Nachweis als »**Multiplikator*in für den Schutz vor digitaler Gewalt im sozialen Nahraum**«. Die Nachweise werden jeweils Ende 2025 versendet.

Sicherheitsberatung bei digitalem & offline Stalking

Die Komplexität von Stalking fordert Fachpersonen zunehmend. Auch weil Stalking in etwa 50 – 60 % der Fälle sowohl offline als auch digital stattfindet.

Dies wirft die Frage auf, ob unsere Verhaltensempfehlungen immer noch angemessen sind und wie optimal beraten werden kann, wenn wir die Veränderungen der Stalking-Methoden mitberücksichtigen.

Der Workshop fokussiert die Beratung bei rein digitalem Stalking und auch in der Mischform.

Hierbei werden die Unterschiede zwischen Stalking und anderen digitalen Phänomenen adressiert, die Auswirkungen beleuchtet und Aspekte der Sicherheits- und Verhaltensberatung stehen im Fokus.

Gleichwohl wird auch diskutiert, welche Punkte beachtet werden können, wenn Kinder involviert sind.

Referentin:

Justine Glaz-Ocik ist psychologische Bedrohungsmanagerin und seit 20 Jahren in den Bereichen Stalking, Schwere Gewalt gegen die Intimpartnerin und Gewalt in der Familie tätig. Beratend, schulend und forschend widmet sie sich diesen Themen und ist zudem therapeutisch in eigener Praxis tätig.

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Frauenhäusern bundesweit und Mitarbeitende von Fachberatungsstellen der FHK-Mitgliedsverbände

Termine:

Februar

Mittwoch, 19. Februar 2025

9:00 – 13:00 Uhr

Mai

Montag, 19. Mai 2025

9:00 – 13:00 Uhr

Teilnahmebetrag:

25,00 €



Medienkompetenz stärken: Wie wir digital begleiten können

Die Flucht in die digitale Welt ist eine einfache Bewältigungsstrategie für traumatisierte Kinder und ihre Mütter, die im Frauenhaus leben.

Dabei ist die digitale Lebenswelt vielseitig: sie bietet Chancen, aber auch Herausforderungen. Für einen bewussten und gesunden Umgang mit Medien ist es wichtig, dass wir einschätzen lernen, was uns guttut.

Wie können Mütter im Frauenhaus von pädagogischen Fachkräften eine betroffenenorientierte Unterstützung erhalten, um ihr eigenes

Medienverhalten, aber auch das ihrer Kinder zu reflektieren?

In dieser Fortbildung erhalten Teilnehmende relevante Informationen über digitale Lebenswelten. Es werden Methoden vorgestellt, um adäquat medial zu begleiten, Medienwelten zu erschließen und eine offene Haltung zu entwickeln.

Es werden außerdem Möglichkeiten aufgezeigt, wie Medien so eingesetzt werden können, dass sie das Wohlbefinden fördern.

Referentin:

Johanna Sprenger ist Medienpädagogin und als Referentin und im Bildungsmanagement bei BITS 21 tätig. Ihr Arbeitsschwerpunkt auf gendersensibler Pädagogik und Medien. Sie arbeitet vor allem mit pädagogischen Fachkräften und jungen Menschen zu Themen rund um digitale Medien.

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Frauenhäusern bundesweit

Termin:

März

Donnerstag, 13. März 2025

10:00 – 16:00 Uhr

Teilnahmebetrag:

25,00 €

Strafrechtliche und zivilrechtliche Interventionen bei digitaler Gewalt

In der Fortbildung geht es um Möglichkeiten und Grenzen strafrechtlicher sowie zivilrechtlicher Intervention bei digitaler Gewalt. Es sollen beide Perspektiven und deren Vor- und Nachteile in den Blick genommen werden.

Dabei werden auch bestehende strafrechtliche Tatbestände sowie zivilrechtliche Möglichkeiten gegen digitale Gewalt aufgezeigt.

Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, eigene Fälle und Fragen aus der Praxis mitzubringen.

Referentinnen:

Jana Gawlas arbeitet als selbstständige Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht in Wiesbaden. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die Vertretung von Betroffenen häuslicher und sexualisierter Gewalt in Strafverfahren.

Nadine Dining berät als Rechtsanwältin vor allem im Presse- und Medienrecht und arbeitet dabei seit Jahren auch in dem Feld digitale Gewalt. Sie ist Partnerin in einer Kanzlei in Frankfurt und Köln, die auf die Branchen Medien, IT und Entertainment spezialisiert ist.

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Frauenhäusern bundesweit und Mitarbeitende von Fachberatungsstellen der FHK-Mitgliedsverbände

Termin:

Februar

Donnerstag, 27. Februar 2025
9:00 – 13:00 Uhr

Teilnahmebetrag:

25,00 €

Bildbasierte sexualisierte Gewalt & digitale Medien

In der digitalen Welt werden Bilder zunehmend für sexualisierte Gewalt verwendet: von der ungewollten Verbreitung intimer Videos bis hin zu digitalen Belästigungen. In der Fortbildung werden Bedarfe von Betroffenen besprochen und welche praxisorientierten Möglichkeiten der Prävention und Intervention es gibt.

Mit betroffenenzentrierter Haltung werden auch neue Herausforderungen durch technische Entwicklungen, wie bspw. künstlicher Intelligenz, beleuchtet. Technische Vorkenntnisse sind nicht notwendig – jeder Wissensstand ist willkommen.

Referentin:

Cordelia Moore ist Beraterin für geschlechtsspezifische digitale Gewalt, mit Fokus auf Cyberstalking und sexualisierte Gewalt. Sie arbeitet in der Betroffenenberatung, bildet Fachkräfte fort, und berät Organisationen zum Umgang mit digitaler Gewalt. Zurzeit arbeitet sie am Ausbau von Strukturen, die Fachkräfte beim Umgang mit digitaler Gewalt unterstützen.

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Frauenhäusern bundesweit und Mitarbeitende von Fachberatungsstellen der FHK-Mitgliedsverbände

Termine:

Mai

Donnerstag, 22. Mai 2025

10:00 – 13:00 Uhr

Juni

Donnerstag, 05. Juni 2025

10:00 – 13:00 Uhr

Teilnahmebetrag:

25,00 €

Beratung bei bildbasierter sexualisierter Gewalt mit Schwerpunkt Deepfakes

In dieser Fortbildung sprechen wir über Erscheinungsformen von bildbasierter sexualisierter Gewalt, von welcher weiblich gelesene Personen besonders betroffen sind.

Dabei setzen wir ein besonderes Augenmerk auf den neuen Phänomenbereich Deepfakes, also realistisch wirkende Fotos und Videos, die mit Hilfe künstlicher Intelligenz abgeändert oder erzeugt worden sind.

Die Teilnehmenden werden über präventive Schutzmöglichkeiten aufgeklärt, lernen Handlungsmöglichkeiten für Akutsituationen kennen und erfahren mehr über juristische Möglichkeiten.

Referentin:

Kathi ist Psychologin und als Betroffenenberaterin bei HateAid tätig. Betroffene von digitaler Gewalt erhalten von HateAid individuelle Beratung und rechtliche Unterstützung. Im Rahmen eines Projektes hat sie sich ausführlich mit dem Thema Deepfakes beschäftigt und viel zu sexualisierter Gewalt (auch auf Pornoplattformen) recherchiert.

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Frauenhäusern bundesweit und Mitarbeitende von Fachberatungsstellen der FHK-Mitgliedsverbände

Termin:

März

Mittwoch, 19. März 2025

10:00 – 13:00 Uhr

Teilnahmebetrag:

25,00 €



Bildbasierte Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen

Digitale Medien begleiten und bestimmen unseren Alltag in immer größerem Maße. Neben vielen Vorteilen und positiven Aspekten begegnen uns auch negative Folgen: Gewalt mittels digitaler Medien nimmt stark zu.

Dies gilt vor allem für vulnerable Gruppen, wie z.B. Kinder und Jugendliche, aber auch für Mädchen und Frauen mit Behinderungen. Digitale Gewalt ist oft sexualisierte Gewalt unter Einsatz von Bildern und Filmen. Diskriminierende Faktoren, sowie Reichweite und

Geschwindigkeit der digitalen Kommunikation verschärfen die Risiken gewalttätiger Angriffe. Für Betroffene sind Gegenwehr und Entkommen häufig schwierig umzusetzen.

In dieser Fortbildung wollen wir uns mit den Risikofaktoren befassen, Prävention und Intervention betrachten und Möglichkeiten erarbeiten, Frauen mit Behinderung in ihrer digitalen Selbstbestimmung zu stärken. Bringen Sie gern Fallbeispiele mit – wir werden gemeinsam versuchen, Antworten und Lösungen für Ihre Fragen zu finden.

Referentin:

Anja Jung ist systemische Beraterin und Familientherapeutin, Supervisorin, Prozessbegleitung bei Schutzkonzeptentwicklung, Referentin und Fachberaterin bei sexualisierter Gewalt. Seit mehr als 30 Jahren arbeitet sie mit Menschen in verschiedensten Kontexten. Dabei ist es ihr ein besonderes Anliegen, Wissen mit Leidenschaft zu vermitteln und Freude am Lernen zu ermöglichen.

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Frauenhäusern bundesweit und Mitarbeitende von Fachberatungsstellen der FHK-Mitgliedsverbände

Termin:

Mai
Mittwoch, 14. Mai 2025
10:00 – 13:00 Uhr

Teilnahmebetrag:

25,00 €

Fokus: Technische Aspekte

Schutz vor Ortung und Überwachung im Frauenhaus

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die gängigsten digitalen Überwachungsmöglichkeiten im Frauenhauskontext: Standort-Tracking, Cloud-Konten und Stalkerware. Die Fortbildung richtet sich an Anfänger*innen ohne Vorwissen. Praktisch erproben Sie Absicherungsschritte und erfahren, worauf zu achten ist, wenn Sie digitale Geräte vor Ortung und Überwachung gemeinsam mit Betroffenen absichern wollen.

Darüber hinaus gewinnen Sie Kenntnisse zur Einschätzung von Bedrohungssituationen

Ihrer Klient*innen (Welche Sorgen sind berechtigt, was ist technisch unmöglich?).

In der 1,5-tägigen Fortbildung geht es abschließend darum, wie Sie das Erlernte konkret in Ihrem Frauenhaus, z.B. bei der Aufnahme von Betroffenen, umsetzen können.

In der Fortbildung wechseln sich praktische Übungen mit Inputs, Fallbesprechungen und Raum für Erfahrungsaustausch ab. Zusätzlich erhalten Sie Handouts mit Anleitungen, die auch an Kolleg*innen weitergereicht werden können.

Referentinnen:

Zwei Trainerinnen des Projektes »**Ein Team gegen digitale Gewalt**« des Instituts für Technik und Journalismus e.V. bieten die Fortbildungen an. Das Projekt wurde von Inga Pötting initiiert, die im FHK-Schutzkonzept den Leitfaden »**Schutz vor Ortung und Überwachung**« verfasst hat.

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Frauenhäusern bundesweit.

Termine:

Januar

Donnerstag, 23. Januar bis
9:00 – 16:30 Uhr
Freitag, 24. Januar 2025
8:30 – 13:00 Uhr

Donnerstag, 30. Januar bis
9:00 – 16:30 Uhr
Freitag, 31. Januar 2025
8:30 – 13:00 Uhr

April

Mittwoch, 02. April bis
9:00 – 16:30 Uhr
Donnerstag, 03. April 2025
8:30 – 13:00 Uhr

Mai

Donnerstag, 15. Mai bis
9:00 – 16:30 Uhr
Freitag, 16. Mai 2025
8:30 – 13:00 Uhr

Teilnahmebetrag:

45,00 €

Fokus: Technische Aspekte

Aufbau-Fortbildung: Rück- und Ausblick auf den Schutz vor Ortung und Über- wachung im Frauenhaus

Diese Fortbildung richtet sich an Frauenhaus-Mitarbeitende, die bereits an der Fortbildung »**Schutz vor Ortung und Überwachung im Frauenhaus**« teilgenommen haben. Viele Teilnehmende der Einstiegs-Fortbildung wünschten sich einen Nachfolge-Termin zur Reflexion, wie das Erlernte im Arbeitsalltag umgesetzt worden ist.

Neue Kenntnisse und Abläufe im Arbeitsalltag umzusetzen, kann angesichts knapper Kapazitäten und bestehender Routinen eine große

Herausforderung sein. In dieser Fortbildung befassen sich die Teilnehmenden mit Blick auf die Einstiegs-Fortbildung damit, was sie in der Zwischenzeit aus der Fortbildung angewendet haben. Auch Herausforderungen und Unsicherheiten sollen in dieser Fortbildung betrachtet und Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Die Teilnehmenden sind eingeladen, Fallbeispiele und Erfahrungen zu teilen. Außerdem können Fragen zu technischen Schutzmaßnahmen besprochen werden, die im Arbeitsalltag aufgetreten sind.

Referentinnen:

Ophélie Ivombo arbeitet im Projekt »**Digitaler Gewalt im Frauenhaus handlungssicher begegnen**« von Frauenhauskoordinierung e.V. und organisiert unter anderem diese Fortbildungsreihe. Isa Schaller ist Trainerin des Projektes »**Ein Team gegen digitale Gewalt**« vom Institut für Technik und Journalismus e.V. und bietet die FHK-Fortbildungen zum »**Schutz vor Ortung und Überwachung**« an.

Zielgruppe:

ehemalige Teilnehmende der Einstiegs-Fortbildung »**Schutz vor Ortung und Überwachung im Frauenhaus**«

Termin:

April

Donnerstag, 10. April 2025

10:00 – 13:00 Uhr

Teilnahmebetrag:

25,00 €

INFO + TERMINE



Fokus: Technische Aspekte

Schutz vor Ortung und Überwachung in Fachberatungsstellen

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die gängigsten digitalen Überwachungsformen im Kontext häuslicher Gewalt: Standort-Tracking, Cloud-Konten, Stalkerware und Smart Home. Die Fortbildung richtet sich an Anfänger*innen ohne Vorwissen. Praktisch erproben Sie Absicherungsschritte und erfahren, worauf zu achten ist, wenn Sie digitale Geräte vor Ortung und Überwachung gemeinsam mit Betroffenen absichern wollen.

Darüber hinaus gewinnen Sie Kenntnisse zur Einschätzung von Bedrohungssituationen

Ihrer Klient*innen (Welche Sorgen sind berechtigt, was ist technisch unmöglich?).

In der 1,5-tägigen Fortbildung geht es abschließend darum, wie Sie das Erlernte konkret in Ihrer Fachberatungsstelle umsetzen können.

In der Fortbildung wechseln sich praktische Übungen mit Inputs, Fallbesprechungen und Raum für Erfahrungsaustausch ab. Zusätzlich erhalten Sie Handouts mit Anleitungen, die auch an Kolleg*innen weitergereicht werden können.

Referentinnen:

Zwei Trainerinnen des Projektes des Projektes »**Ein Team gegen digitale Gewalt**« des Instituts für Technik und Journalismus e.V. bieten die Fortbildungen an. Das Projekt wurde von Inga Pötting initiiert, die im FHK-Schutzkonzept den Leitfaden »**Schutz vor Ortung und Überwachung**« verfasst hat.

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Fachberatungsstellen der FHK-Mitgliedsverbände.

Termine:

Februar

Donnerstag, 13. Februar bis

9:00 – 16:30 Uhr

Freitag, 14. Februar 2025

8:30 – 13:00 Uhr

Teilnahmebetrag:

45,00 €

Aufbau-Fortbildung: Rück- und Ausblick auf den Schutz vor Ortung und Über- wachung in Fachberatungsstellen

Diese Fortbildung richtet sich an Frauenhaus-Mitarbeitende, die bereits an der Fortbildung »**Schutz vor Ortung und Überwachung in Fachberatungsstellen**« teilgenommen haben. Viele Teilnehmende der Einstiegs-Fortbildung wünschten sich einen Nachfolge-Termin zur Reflexion, wie das Erlernte im Arbeitsalltag umgesetzt worden ist.

Neue Kenntnisse und Abläufe im Arbeitsalltag umzusetzen, kann angesichts knapper Kapazitäten und bestehender Routinen

eine große Herausforderung sein. In dieser Fortbildung befassen sich die Teilnehmenden mit Blick auf die Einstiegs-Fortbildung damit, was sie in der Zwischenzeit aus der Fortbildung angewendet haben. Auch Herausforderungen und Unsicherheiten sollen in dieser Fortbildung betrachtet und Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Die Teilnehmenden sind eingeladen, Fallbeispiele und Erfahrungen zu teilen. Außerdem können Fragen zu technischen Schutzmaßnahmen besprochen werden, die im Arbeitsalltag aufgetreten sind.

Referentinnen:

Ophélie Ivombo arbeitet im Projekt »**Digitaler Gewalt im Frauenhaus handlungssicher begegnen**« von Frauenhauskoordinierung e.V. und organisiert unter anderem diese Fortbildungsreihe. Isa Schaller ist Trainerin des Projektes »**Ein Team gegen digitale Gewalt**« vom Institut für Technik und Journalismus e.V. und bietet die FHK-Fortbildungen zum »**Schutz vor Ortung und Überwachung**« an.

Zielgruppe:

ehemalige Teilnehmende der Einstiegs-Fortbildung »**Schutz vor Ortung und Überwachung in Fachberatungsstellen**«

Termin:

März

Donnerstag, 27. März 2025

10:00 – 13:00 Uhr

Teilnahmebetrag:

25,00 €



Fokus: Technische Aspekte

Aufbau-Fortbildung: Smart Home

Sprachassistentengeräte, Türkamera, Staubsaugerroboter... Der Smart-Home-Bereich bietet eine fast unüberschaubare Vielzahl an Geräten, die miteinander vernetzt werden können.

Diese Fortbildung gibt einen Überblick über die Einsatzbereiche und das Missbrauchspotenzial gängiger Smart-Home-Geräte. Außerdem erklären wir, ob und wie sich unerwünschte Überwachung durch Smart-Home-Geräte abstellen bzw. vermeiden lässt.

In Fachberatungsstellen treten diese Gefährdungswege häufiger in der akuten Beratung von Cyberstalking-Betroffenen auf, als in Frauenhäusern.

Die Schulung baut auf dem in der Basis-Fortbildung »**Schutz vor Ortung und Überwachung**« vermittelten Grundwissen auf.

Referentinnen:

Zwei Trainerinnen des Projektes des Projektes »**Ein Team gegen digitale Gewalt**« des Instituts für Technik und Journalismus e.V. bieten die Fortbildungen an. Das Projekt wurde von Inga Pöting initiiert, die im FHK-Schutzkonzept den Leitfaden »**Schutz vor Ortung und Überwachung**« verfasst hat.

Zielgruppe:

ehemalige Teilnehmende der Einstiegs-Fortbildung »**Schutz vor Ortung und Überwachung in Fachberatungsstellen**« und »**Schutz vor Ortung und Überwachung im Frauenhaus**«

Termin:

März

Freitag, 21. März 2025

9:30 – 13:00 Uhr

Teilnahmebeitrag:

25,00 €

INFO
TERMINE
+



Frauenhauskoordinierung e.V.

Tucholskystr. 11

D-10117 Berlin

+49 30 – 338 43 42 – 0

info@frauenhauskoordinierung.de

 www.frauenhauskoordinierung.de

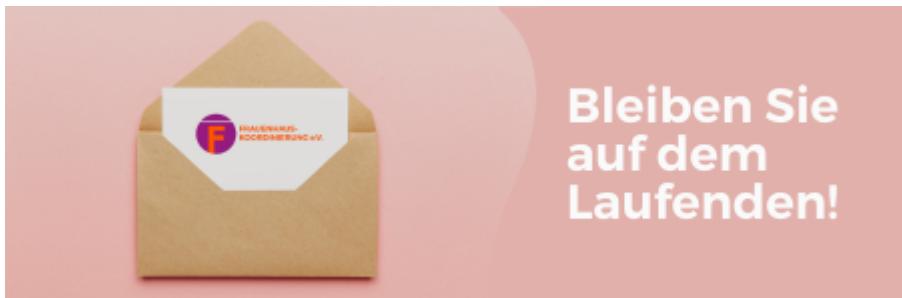
 [@frauenhauskoordinierung_ev](https://www.instagram.com/frauenhauskoordinierung_ev)

Sie möchten regelmäßig über wichtige Entwicklungen im Gewaltschutz und zu Neuigkeiten aus den Projekten von Frauenhauskoordinierung informiert werden?

Für Frauenhäuser und Fachberatungsstellen, die Einzelmitglied bei FHK sind oder Mitglied bei AWO, Caritas/Skf, Diakonie und Paritätischen sind, versendet Frauenhauskoordinierung e.V. (FHK) alle zwei Wochen den brandaktuellen FHK-Info-Service.

Hier können Sie sich für den Newsletter anmelden:

www.frauenhauskoordinierung.de/publikationen/fhk-info-service



**FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.**

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend